

Mittwoch, 24. Oktober 2012
 Ort: ETH Hauptgebäude, Audimax
 Rämistrasse 101, 8006 Zürich
 Zeit: 19.30 – 21.00 Uhr



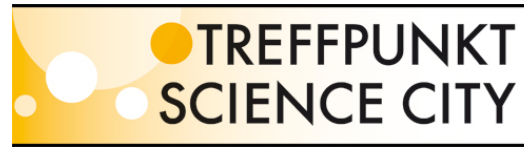
TREFFPUNKT PODIUM

Das Podium ist eine öffentliche Diskussionsveranstaltung zu aktuellen kontroversen Themen an der Schnittstelle von Wissenschaft und Öffentlichkeit. Es wird von der ETH Zürich gemeinsam mit dem Tagesanzeiger durchgeführt.

Podiumsdiskussion

<p>19.30 – 21.00 Uhr</p> <p>Audimax</p>	<p>Soll Zürich in den Himmel wachsen?</p> <p>Hochhäuser und die Entwicklung der Stadt. Zum Beispiel Zürich</p> <p>In den Grossstädten Europas gehören sie längst zum Stadtbild. Nicht so in Zürich. Hier waren Hochhäuser noch bis vor 20 Jahren ein tabu. Doch in Zürich wird Raum immer knapper und um seine Nutzung konkurrieren viele unterschiedliche Interessen. Wie soll sich Zürich städtebaulich entwickeln? Sind Hochhäuser in der Stadt die Siedlungsbauten der Zukunft? Wie lassen sich Wohnquartiere baulich verdichten, ohne die Lebensqualität zu schmälern. Wie wird aus der Little Big City eine europäische Metropole mit allen Qualitäten eines attraktiven Wohn-Wirtschafts- Bildungs- und Lebensstandorts? Darüber debattieren</p> <p>Marie-Claude Bétrix Architektin ETH, Bétrix&Consolasico Architekten, Zürich</p> <p>Lukas Küng wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Städtebau ETH Zürich und am nationalen Forschungsprogramm NFP65, „Neue Urbane Qualität“ des Schweizer Nationalfonds, SNF.</p> <p>Benedikt Loderer Stadtwanderer</p> <p>Anna Schindler Direktorin Stadtentwicklung Zürich</p> <p>Moderation: Edgar Schuler, Ressortleiter Zürich, Tages-Anzeiger</p>
<p>Podiumsteilnehmer</p>	<p>Marie-Claude Bétrix Geboren in Neuenburg, diplomierte 1978 in Architektur an der ETH Zürich und arbeitete danach gemeinsam mit Eraldo Consolascio und anderen Partnern an diverse Projekte. 1984 wurde sie Mitglied der Baukommission der Stadt Neuenburg und 1992 Mitglied des Gestaltungsbeirates der Stadt Salzburg, wo sie 1994 bis 1997 den Vorsitz hatte. Marie-Claude Bétrix hatte Lehrtätigkeiten an der Ingenieurschule Biel sowie an der Universität Darmstadt. Mit Eraldo Consolascio führt sie seit 1978 das Architekturbüro Bétrix&Consolascio in Zürich. Zu ihren wichtigsten Bauprojekten zählt das Stadion Letzigrund in Zürich (2007), der Neubau der Frauenklinik in Bern (2002), das Heizkraftwerk Mitte in Salzburg (2002), das Pfizer Headquarter in Zürich (2004), das Logistik Center V-Zug (2011) sowie die Planung des Leutschentowers Zürich (2010) und die Quartierplanung Glasi-Areal. Bülach (2011).</p>

Mittwoch, 24. Oktober 2012
Ort: ETH Hauptgebäude, Audimax
Rämistrasse 101, 8006 Zürich
Zeit: 19.30 – 21.00 Uhr



Lukas Küng

geboren 1977, ist Architekt und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Städtebau der ETH Zürich. Gegenwärtig betreut er im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms NFP65 „Neue Urbane Qualität“ (www.nfp65.ch) ein interdisziplinäres Forschungsprojekt am ETH-Netzwerk Stadt und Landschaft zur Stadt- und Raumentwicklung in der Metropolitanregion Zürich. Seit 2007 ist er Partner eines Büros für Architektur und Städtebau mit Sitz in Zürich (www.slik.ch).

Benedikt Loderer

geboren 1945, studierte Architektur an der ETH Zürich und arbeitete anschliessend als Hochschulassistent und Architekt. Dann begann er für Zeitungen zu schreiben und wirkte als freier Journalist, Stadtwanderer und Architekturkritiker beim Tages-Anzeiger. Im Verlag Curti Medien AG gab er 1988 den Anstoss zur Gründung des Architektur- und Designmagazins „Hochparterre“, dessen Chefredaktor er bis 1997 war. Er lebt heute in Biel und arbeitet als freier Journalist. Dieses Jahr erschien sein Buch „Die Landesverteidigung“, in dem er die Zersiedelung der Schweiz anprangert und ein neues Landgesetz fordert.

Anna Schindler

geboren 1968, geboren 1968, ist seit November 2011 Direktorin Stadtentwicklung der Stadt Zürich. Sie leitet die Abteilung im Präsidialdepartement der Stadt Zürich, zu der neben der Stadt- und Quartierentwicklung auch die Wirtschaftsförderung, die Integrationsförderung und der Bereich der Aussenbeziehungen gehören. Zuvor war die Kulturgeografin und Publizistin als Redaktorin bei «werk, bauen und wohnen» tätig, dem Schweizer Magazin für Architektur und Städtebau, und arbeitete als Architektur- und Kunstjournalistin für verschiedene deutsch- und englischsprachige Verlage sowie als Kommunikationsberaterin im Bereich Architektur, Immobilien und Städtebau für kleine und grössere Firmen und Unternehmen. Sie ist Dozentin im Bereich Medienwissenschaften und Kulturkommunikation. Anna Schindler lebt mit ihrem Mann und ihren drei Söhnen in Zürich.